

7. Sekundärliteratur

[Kurze Beschreibung der Wuerkungen und Anwendungsart der bekannten Hallischen Waisenhaus-Arzeneyen] David Samuel von Madai's ... Kurze Beschreibung ...

**Madai, David Samuel von
Halle (Saale), 1808**

XXI. Von den Würkungen und der Anwendungsart der Pilulae purgantes oder Purgir-Pillen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

XXI.

V o n d e n

Wirkungen und der Anwendungsart
der

Pilulae purgantes oder Purgir-Pillen.

§. 287.

Von den Purgir-Pillen überhaupt.

Die in den vorigen Abschnitten beschriebenen beiden Arten von Pillen wirken, wie gezeigt ist, mehr stärkend auf den Darmkanal, und bringen, selbst in größern Dosen, gewöhnlich nur einen oder zwey flüssige Stühle hervor, und sind daher in dieser Hinsicht nur als gelinde eröffnende Mittel zu betrachten. Es giebt aber Fälle, wo man kräftiger auf den Darmkanal einwirken, eine stärkere Abführung hervorbringen, und den Inhalt des Darmkanals auf eine geschwindere Weise ausleeren muß. Wer nun zu diesem Zwecke die Pillen-Form andern Arzney-Formen vorzieht, kann von diesem Mittel den verlangten Erfolg mit Sicherheit erwarten.

§. 288.

Nächste Wirkung der Purgir-Pillen.

Diese Pillen erregen, ohne alles Kneipen, alle Unruhe und Schmerzen im Leibe, ein der Größe der Gabe ange-

messenes Lagieren, welches man durch ein allmähliges und hinlängliches Nachtrinken warmer Flüssigkeiten, durch Koffee, Thee, dünne Fleischbrühe, abgekochte Habergrüze u. s. w., erleichtern und befördern kann. Dadurch wird nun nicht allein alles, was im Magen und Darmkanal enthalten ist, z. B. unverdaute Speisen, Schleim, Würmer u. s. w., ausgeleert, sondern die Wirkung erstreckt sich auf den ganzen Körper, und bringt in einzelnen entfernten Theilen oft wichtige Veränderungen hervor.

§. 289.

Nutzen dieser Pillen in der Wassersucht.

Der Gebrauch dieser Purgir-Pillen findet unter andern vorzüglich in den verschiedenen Arten der Wassersucht statt, wo der Körper noch nicht zu sehr geschwächt ist; sie geben hier oft den kräftigsten Impuls, die Wiedereinsaugung des Wassers aus dem Zellgewebe zu befördern, und darauf, vermittelt des Stuhlgangs, auszuleeren. Wenn dieser Anstoß erst gegeben, und der Anfang gemacht ist, kann und muß man, theils zur Abwechselung, um einen neuen Reiz hervorzubringen, theils um andrer besondrer Ursachen willen, andre Mittel, wie z. B. unsre Milz-Essenz, Polychrest-Pillen, Magen-Pulver und Salz-Zinctur, mit zu Hülfe nehmen, um die Ausleerung des Wassers bald durch den Stuhlgang, bald durch den Harn zu befördern und zu unterhalten. Zwischendurch und zum Beschluß der Kur muß man aber bey diesen und ähnl-

lichen, mit Schwäche der Lebenskräfte verbundenen, Krankheiten, stärkende Mittel, z. B. die *Essentia amara* und *Essentia dulcis* und das *Visceral-Elisir* mit zu Hülfe nehmen.

§. 290.

Anwendung derselben in der Melancholie und dem Wahnsinn.

In verschiedenen andern Fällen, wo man von Purgir-Mitteln Nutzen erwarten kann, sind diese Pillen, abwechselnd mit andern dienlichen Mitteln dieser Art, zu empfehlen. Hieher gehören vorzüglich manche Arten von Melancholie, Wahnsinn und Tollheit, wo man ihre Dosis aber nach den Umständen oft bedeutend vermehren muß.

§. 291.

Möglicher Gebrauch derselben bey langwierigen Ausschlägen.

Bei langwierigen Ausschlägen und Verderbungen der Haut gehören diese Pillen zu den wirksamsten Mitteln. Sie bringen oft sehr bald eine merkliche Minderung solcher Hautübel hervor, und verhüten, wenn zur rechten Zeit passende äußere Mittel, Waschen, Baden u. s. w., dabey gebraucht werden, die oft von der schnellen, bloß durch äußerliche Mittel bewirkten, Heilung eingewurzelter Hautausschläge zu fürchtenden Folgen. So ist z. B. die Heilung der Krätze durch äußere Mittel ungleich sicherer, wenn dann und wann eine Dosis von diesen Pillen, und dazwischen öfter eine Dosis des Pulvers wider die Schärfe mit angewendet wird.

§. 292.

Nutzen dieser Pillen bey einer Neigung zu
übermäßigen Schweißen.

Zur Minderung und Ableitung anderweitiger Aus-
sonderung und übermäßiger Ausleerung haben sich diese
Pillen oft sehr brauchbar bewiesen. Wenn Jemand, bey
übrigens gesundem Körper, ohne besondere Ursache, zu
heftigen und unangenehmen Nachtschweißen geneigt ist,
so reichen oft ein Paar Dosen von diesen Pillen hin, ihn
davon zu befreien, und den übermäßigen Schweiß merk-
lich zu mindern. Zur Minderung und Heilung des unan-
genehmen Speichelflusses sind diese Purgir-Pillen eins der
kräftigsten und wirksamsten Mittel, vorzüglich wenn der-
selbe von einem häufigen Gebrauch der Quecksilber-Mittel
entstanden ist.

§. 293.

Zustände, bey welchen der Gebrauch dieser so wie der vorigen
Pillen vermieden werden muß.

Zuvörderst müssen diese und ähnliche Pillen in wah-
ren hitzigen Krankheiten, bey einer offenbaren Neigung
zu Hämorrhoidal-Beschwerden, zu Darmkoliken, bey
Krämpfen und Schmerzen im Magen und Unterleibe, ver-
mieden werden. Vorzüglich müssen auch solche Personen,
die mit Brüchen behaftet sind, statt dieser Pillen ein ande-
res Purgir-Mittel nehmen, wozu, nach den Umständen,
bald die Magen-Pulver, bald die Milz-Essenz angewen-
det werden kann.

Gabe und Gebrauchsart der Purgir-Pillen.

Die gewöhnliche, mittlere Dosis für einen ältern erwachsenen Menschen, der nicht zu reizbar ist, sind 25 bis 30 Stück. Jüngere Personen nehmen 20 bis 25 Stück, und Kinder von 10 bis 15 Jahren 12 bis 15 Stück. Man giebt diese Pillen gerne des Morgens ganz zeitig, damit eine hinlängliche Menge Flüssigkeit nachgetrunken werden könne. Wer gewohnt ist, Pillen zu gebrauchen, kann sie so für sich leicht verschlucken, wer aber damit nicht gut fertig werden kann, kann sie in etwas Pflaumen- oder Kirschmus, oder in eine weiche oder abgekochte Pflaume, oder, in Ermangelung dieser Dinge, in Brodt- oder Semmel-Krume einwickeln, und so 4, 5 bis 6 Stück auf einmal verschlucken. Wer aber gar keine Pillen einnehmen kann, und sich dieses Medicaments bedienen will, muß die angemessene Dosis dieser Pillen mit heißem Koffee, Thee, oder Fleischbrühe übergießen, und sie darin zergehen lassen, welches sehr bald geschieht, wenn man sie in der mit der heißen Flüssigkeit angefüllten Tasse mittelst eines kleinen Theelöffels oft umrührt und zerdrückt. Uebrigens kann man die Wirkung dieser Purgir-Pillen durch öfteres allmähliges Nachtrinken einer von den angegebenen warmen Flüssigkeiten sehr befördern und beschleunigen.
